

# OPTIMIERUNG DER ÖKOLOGISCHEN SCHWEINE- UND SAUENHALTUNG IN BRANDENBURG DURCH INNOVATIONEN IM BEREICH HALTUNG UND FÜTTERUNG

Sauenhaltung



Abb. 1: Sau mit Ferkel; Abb. 2: Abferkelbucht; Dr. Thomas Paulke

## Ausgangslage und Zielsetzung

Obwohl der Öko-Landbau in Brandenburg stetig an Bedeutung gewinnt, führt die ökologische Schweinehaltung ein Nischendasein. Für Einsteiger und modernisierungswillige Landwirte stehen für die Planung von Tierhaltungssystemen kaum verallgemeinerungsfähige Lösungen oder Handlungsempfehlungen zur Verfügung. Besonders für die im Öko-Bereich vorhandenen kleineren und oft geschlossenen Haltungssysteme (Sauenhaltung bis Schweinemast), fehlen praxistaugliche Beispiellösungen für Neubauten, als auch für den Umbau von vorhandener Altbausubstanz. Unter dem Begriff Haltungssystem wurden hierbei neben dem eigentlichen Haltungsverfahren auch die Fütterung, Entmistung/Abproduktentsorgung und -lagerung mit betrachtet. Zielsetzung war die Festlegung von konkreten Beispielplanungen für die Haltungsbereiche in der ökologischen Schweine- und Sauenhaltung. Die gefundenen Lösungen sollten eine geringe Ferkelsterblichkeit, einen guten Gesundheitszustand und nachgewiesene Wirtschaftlichkeit gewährleisten.

## Projektdurchführung

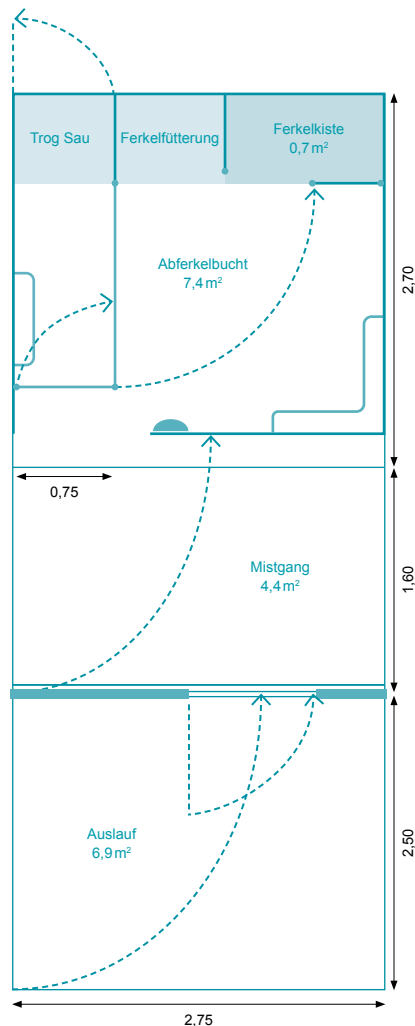
Zunächst wurde die aktuelle Entwicklung von Haltungssystemen in der Ökoschweinehaltung in mehreren Bundesländern untersucht und Fragen zu Neubau/Umbau bei den Projektpartnern analysiert und diskutiert. Vor- und Nachteile der Standorte sowie der Varianten Neu- und Umbau wurden in allen Planungsphasen gegenübergestellt, gewichtet und ggf. korrigiert. Nach der abschließenden Entscheidung wurde die wirtschaftlichste Lösung mit 75 Zuchtsauenplätzen realisiert.

## Ergebnisse

Es reicht nicht nur das „reine“ Haltungssystem zu planen, sondern die Gesamtheit des technologischen Prozesses, also auch alle Nebenbereiche und evtl. erforderliche Komplettierungsinvestitionen. Gewählt wurde eine Modernisierung des Abferkelstalls, welche gegenüber der Neubauvariante erhebliche Kostenvorteile bot und eine Weiternutzung vorhandener Gebäude gewährleistete. Je Zuchtsau wurden **3.067 € bzw. 6.970 €/Abferkelplatz** Baukosten ermittelt.

Vor der bautechnischen Planung wurden verschiedene Abferkelbuchten getestet und eine optimierte Variante für die Realisierung entwickelt. Diese optimierte Bucht wurde dann im Rahmen der Stallmodernisierung bei einem Praxispartner eingebaut. Mit dem entwickelten und realisierten Haltungssystem wurden 18,4 abgesetzte Ferkel pro Sau realisiert und die Ferkelverluste bei freier Abferkelung wurden auf unter 15% begrenzt. Die betriebliche Vollkostenrechnung weist für die Produktionsbereiche Gewinne aus. Trotz den großzügig bemessenen Stallflächen, wurde der Arbeitszeitbedarf in der Sauenhaltung mit 30Akh eingehalten. Alle Ergebnisse und Beispielplanungen sind in einem Handbuch zusammengefasst und auf der Web-Seite des Projektes veröffentlicht. Da es sich bei der vorhandenen Altbausubstanz in Brandenburg um Typenbauten handelt, ist eine hohe Übertragbarkeit gegeben.

## Handlungsempfehlungen für die Praxis



Als Fazit der insgesamt im Rahmen der OG vorgenommenen Analysen und Planungen kann man ableiten, dass bei Neubauvorhaben für kleine Bestandsgrößen erhebliche Kostensteigerungen durch erforderliche Ergänzungsinvestitionen und Auflagen in Baugenehmigungen entstehen können. Diese führen teilweise zur Verdoppelung der Kosten je Tierplatz. Sämtliche Kosten, auch die für Begleit- und Zusatzinvestitionen müssen ständig überprüft werden, genau wie die genehmigungstechnische Realisierbarkeit und evtl. zu erwartende Auflagen. Auf Literatur- und Erfahrungswerte kann nur bedingt zurückgegriffen werden. Vor allem für Öko-Betriebe liegen kaum Publikationen vor. Im konkreten Fall hat dies beim Praxispartner dazu geführt, dass sowohl bei der Modernisierung der Sauenhaltung als auch bei der Modernisierung der Ferkelaufzucht/Vormast die Umbauvarianten, trotz aller Kompromisse, die wirtschaftlich günstigsten waren.

Beispiellösung für Umbauvariante Abferkelstall mit 33 Abferkelbuchten von Duräumat-agrotec (modifizierte Thünenbucht mit Ferkelnest)

Die Skizze zeigt die Abferkelbucht mit einer Bruttofläche von  $7,4\text{m}^2$  in der reinen Bucht. Zuzüglich des Mistganges von  $4,4\text{m}^2$  ergeben sich  $11,8\text{m}^2$  Stallfläche insgesamt. Der Mistgang wurde für eine volle Nutzbarkeit belassen, um im Tierseuchenfall bei der Aufstallungspflicht den Stall weiter bewirtschaften zu können. Der Mistgang fungiert als Klimapuffer und Windfang. Die Tränke ist an der hinteren Buchtenwand als Mutter-Kind-Tränke ausgeführt. Das Ferkelnest wird beheizt und befindet sich im Kopfbereich der Sau und ist vom Gang aus einsehbar.

Die Planungshinweise wurden im „Handbuch zur ökologischen Schweine-/Sauenhaltung dargestellt, bzw. sind auf der Internetseite des Projektes:

[www.eip-oekoschweine-brandenburg.de](http://www.eip-oekoschweine-brandenburg.de) einsehbar.

## Mitglieder der OG

### Koordinator:

LAB – Landwirtschaftliche Beratung  
der Agrarverbände Brandenburg GmbH  
Dieter Schenke

**Telefon:** +49(0)0355. 541466

**E-Mail:** [cottbus@lab-agrarberatung.de](mailto:cottbus@lab-agrarberatung.de)

[www.lab-agrarberatung.de](http://www.lab-agrarberatung.de)

### Laufzeit:

13.06.2016–30.04.2022

### Mitglieder der Operationellen Gruppe (OG):

- › Agrargenossenschaft eG Preschen
- › Bio-Landhof GbR & Reiter- und Freizeithof  
Kutzeburger Mühle e. V.
- › Kreisbauernverband des Spree-Neiße  
Kreises e. V.
- › LANDPLAN GmbH
- › Lehr- und Versuchsanstalt für Tierzucht und  
Tierhaltung e. V. Ruhlsdorf/Groß Kreuz
- › David Netzker
- › Hanno Offen